



Initiativgruppe zur Belegung
des Mesnerstübles
Foto: VN/Paulitsch

**Herzlich willkommen im Mesnerstüble
zu Gesprächen und Geselligkeit, zu Musik
und Zukunftsträumen, zum Nachdenken
und Genießen, zu wertvollen Stunden
an einem Ort mit göttlich-weitem Blick
über die Dächer von Rankweil.**

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis B

1. Lesung: Ijob 38,1-8-11

2. Lesung: 2 Kor 5,14-17

Evangelium: Mk 4,35-41

**Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind
und der See gehorchen?**

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Ein Sturm auf dem See?

Kommentar zum Evangelium



Dem Text, den wir im heutigen Evangelium hören, gehen mehrere Gleichnisse voraus. In seinen Gleichnissen spricht Jesus zu den Menschen und möchte ihnen auf diese Art und Weise seine Botschaft nahebringen und verständlich machen. Als Abschluss des vierten Kapitels kommt dann die Erzählung vom Sturm auf dem See, das heutige Evangelium. Zu Beginn der Erzählung macht Jesus sich mit seinen Jüngern auf den Weg. Es scheint, als wolle er dem Trubel der Menschenmenge entfliehen, die ihm nachfolgte.

In der heutigen Zeit könnte man die Situation vielleicht mit jener eines bekannten Sportlers oder Popstars vergleichen, der seine Fans natürlich schätzt und sich freut, dass sie ihm „folgen“, der sich andererseits aber vielleicht auch nach etwas Privatsphäre, nach etwas Ruhe sehnt, oder vielleicht auch mit dem vollen Alltag einer Mutter/eines Familienvaters, die/der die Familie gern hat und sich freut, wenn alle da sind, die/der sich am Abend aber auch etwas Zeit für sich wünscht. Jesus beschließt also sich diese Zeit für sich und seine engen Freunde zu nehmen und bricht mit seinen Jüngern ans andere Ufer des Sees auf. Die Leute am Ufer schicken die Jünger weg, einige, die ein Boot besitzen, begleiten Jesus und die Jünger. Jesus legt sich zur Ruhe, wird dann aber von seinen Jüngern mit den Worten: „Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“, geweckt. Ein Sturm ist aufgezogen und hohe Wellen füllen das Boot mit Wasser.

Jesus befiehlt dem Sturm und den Wellen sich zu legen, und alles wird ruhig. Stille kehrt ein. Und die Jünger bleiben mit der Frage zurück: „Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?“.

Diese Frage der Jünger ist wohl berechtigt. Sie sind erstaunt und können nicht verstehen, wie Jesus das gemacht hat. Sie waren dabei und haben es gesehen, können aber nicht begreifen, was passiert ist.

Umso schwieriger scheint es mir für uns zu sein, diese Erzählung zu deuten und zu verstehen. Besonders wenn es um Dinge geht, die naturwissenschaftlich nicht erklärt werden können oder der Naturwissenschaft gar widersprechen, werden wir skeptisch. Ich denke hier auch an die Wundererzählungen, die mich einerseits faszinieren, mich andererseits aber auch oft an meine Grenzen führen. Deshalb stellen wir uns Fragen, wie bereits die Jünger damals: „Kann es so etwas geben? Ist das möglich?“ Mit dem Verstand sind solche Erzählungen nur schwer zu begreifen. Konnte Jesus wirklich einen Wirbelsturm aufhalten und Stille auf dem Meer einkehren lassen? Andererseits: Wer, wenn nicht der Sohn Gottes könnte die Macht haben, über die Natur zu bestimmen?

Ich denke, es ist gut, wenn wir uns solche Fragen stellen und uns mit ihnen auseinanderstzen. Auch kann es nicht schaden, einmal den einen oder anderen Zweifel laut werden zu lassen, denn genau durch solche Anfragen treten wir in einen Dialog mit dem Wort Gottes, also in einen Dialog mit Gott. Es ist ein Dialog, der uns manchmal bestimmt fordert, der uns vielleicht auch manchmal in einen Sturm führt und in Unruhe versetzt, wie es den Jüngern geschieht, doch ich denke, es ist auch ein Weg zu einem reflektierten Glauben und zu einer gefestigten Gottesbeziehung, die den Stürmen des Lebens standhalten.

Jesus reagiert auf die Angst und die Zweifel der Jünger nicht ungehalten oder genervt, auch wenn er in seiner Ruhe gestört wird. Er nimmt sich der Sorgen der Jünger an, und beinahe erstaunt fragt er sie: „Habt ihr denn noch keinen Glauben?“

Wenn sich Jesus in der Geschichte den Ängsten, Anfragen und Zweifeln der Jünger annimmt, gilt das im übertragenen Sinne auch für uns und unsere Stürme des Lebens, wenn wir uns damit an ihn wenden. Stellen wir uns die Frage: „Habe ich denn diesen Glauben?“*

*Evelyn Madlener
Pastoralassistentin*

Das Ergebnis steht fest

Wahl der Ehrenamtlichen zum Pfarrleitungsteam

Nach dem Auszählen der Wahlzettel und persönlicher Kontaktaufnahme mit allen, die bei der Wahl der Ehrenamtlichen zum Pfarrleitungsteam kandidiert haben, kann der Wahlvorstand das Ergebnis öffentlich mitteilen. Folgende vier Personen haben bei der Wahl der Ehrenamtlichen zum Pfarrleitungsteam vom 30. Mai bis 6. Juni am meisten Stimmen erhalten und nehmen deshalb die vorgesehenen vier Plätze in diesem pfarrlichen Leitungsgremium ein (alphabetisch geordnet):

- DI Wolfgang Bertsch,
- Dr. Eva Frick,
- Helga Ölz und
- Edith Schmid

Die Gewählten haben die Wahl angenommen. Es freut uns sehr, dass sich alle anderen Kandidat/innen bereit erklärt haben, im vorgesehenen „Beirat“ mitzuwirken. Das Pfarrleitungsteam und der Beirat werden in der neuen Zusammensetzung ab September 2021 ihre Arbeit aufnehmen.

An der Wahl haben 246 Personen teilgenommen. Von den eingegangenen 244 Wahlzettel sind 232 Wahlzettel gültig und 14 ungültig gewesen.



Das Pfarrleitungsteam mit den Ehrenamtlichen, der Vertreterin des Pfarrkirchenrates und den Hauptamtlichen

Im Namen der Pfarrgemeinde danke ich den Kandidatinnen und Kandidaten aus ganzem Herzen. Sie haben auf diese Weise öffentlich ihr Engagement für die Pfarre gezeigt. Diese Bereitschaft sehe ich als ein starkes und mutiges Zeichen, das alles andere als selbstverständlich ist. Ein herzliches Danke sage ich auch allen, die bei der Durchführung der Wahl mitgeholfen haben. *

*Pfr. Walter Juen
für den Wahlvorstand*

Wir starten wieder durch ...

Kantorei Rankweil

Nach längerer corona-bedingten Pause starten wir wieder mit unseren Singabenden (Proben) unter der Leitung von Chorleiterin Eva Hagen. Die Probe findet jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr im Pfarrheim am Liebfrauenberg statt.

Wir laden auch alle Frauen und Männer, die am Singen in einem gemischten Chor Interesse haben, zu „Schnupper-Stunden“ ein. Einfach im Pfarrheim zur Probe kommen. Bei Fragen kann jederzeit unsere Obfrau Hermengild Ebner (0664/4519555) kontaktiert werden. *

*Franz Abbrederis
für die Kantorei Rankweil*



Erstkommunionvorbereitung einmal anders

Kommunion 2021

Dieses Jahr war in vieler Hinsicht ein besonderes. Im Herbst starteten wir voller Hoffnung und mit vielen Plänen in die diesjährige Erstkommunionvorbereitung, doch bereits nach dem ersten Elternabend musste das Programm vorzeitig pausiert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie waren Treffen von mehreren Haushalten untersagt und somit eine Erstkommunionvorbereitung in der Gruppe außerhalb des Religionsunterrichts unmöglich. Ein Plan B musste her. Also versuchten wir auf unterschiedliche Weise eine Erstkommunionvorbereitung zu organisieren, die in dieser besonderen Zeit möglich war.

Eine erste Idee war schnell gefunden. Das Martinsfest stand vor der Tür, und es wurde kurzerhand ein Martinsweg aufgebaut, den alle Kinder gemeinsam mit ihren Familien und ihren Lampen besuchen konnten. Auch viele Erstkommunionkinder nahmen das Angebot an und machten sich mit ihren schön geschmückten Laternen auf den Weg. Pfarrer Walter Juen und Kaplan Paul freuten sich, wenn sie durch die Fenster immer wieder ein Laternenlied erklingen hörten und die Kinder mit ihren bunten Lichtern an den Kirchen vorbeiziehen sahen.

Bei der zweiten Aktion bewiesen die Kinder ihr soziales Engagement. Da die Bewohner/innen vom Haus Klosterreben um die Weihnachtszeit nur sehr wenig Besuch empfangen durften und ein Weihnachtsfest im Kreise der Familie für viele nicht möglich war, machten sich die Erstkommunionkinder an die Arbeit und bastelten fleißig Engelchen für die älteren Damen und Herren, um ihnen eine Freude zu machen. Es kamen so viele Engelchen zusammen, dass auch noch weitere Mitglieder unserer Pfarre beschenkt werden konnten. Die Engelchen kamen sehr gut an, und so gelang es unseren Erstkommunionkindern, ein bisschen Weihnachtsfreude zu schenken. Danke für euren Einsatz!



Im Jänner brauchte dann Kirchenschneemann Rudi die Hilfe unserer Erstkommunionkinder. Da niemand den Gottesdienst besuchen durfte, fühlte sich unser Kirchenschneemann furchtbar alleine, und die Erstkommunionkinder bauten auf dem Kirchenvorplatz einige Freunde für Rudi, sodass er Gesellschaft hatte.

Dann durften wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern und wir trafen uns zum Vorstell-Gottesdienst in der Basilika und in der St.-Josefs-Kirche. Endlich konnte die Gemeinde die Kinder ein bisschen kennenlernen, wenn auch hauptsächlich über die schön gestalteten Symbole an der Kirchenwand in der St.-Josefs-Kirche.

Noch im Monat März machten sich die Kinder erneut auf den Weg, um besondere Orte des Glaubens in Rankweil zu entdecken. Auf einem Rundweg über verschiedene Wegkreuze, Bildstöcke und Kapellen in Rankweil wurden die Themen Gebet, Glaube, Tod und Jesusfreundschaft angesprochen.

Als Vorbereitung auf Ostern besuchten viele Erstkommunionkinder den Ostergarten rund um die Josefskirche. Ab Gründonnerstag gab es jeden Tag eine neue Station, die die Leidensgeschichte Jesu bis hin zur Auferstehung und zur Freude über seinen Sieg über den Tod erzählte. Bei allen Stationen gab es auch etwas vor Ort zu erleben, oder etwas zum Mit-nach-Hause-Nehmen. So konnte am Gründonnerstag mit einer Brotmischung Brot gebacken, am Karfreitag die Kreuzwegstationen erlebt, am Karsamstag die Grabesruhe ausgehalten und am Ostersonntag die Freude über die Auferstehung gefeiert werden.



Im Monat Mai besuchten uns einige Klassen mit ihren Religionslehrer/Innen in der St.-Josefs-Kirche. Gemeinsam erkundeten wir, was es in der Kirche alles zu entdecken gibt.

Ebenfalls im Mai feierten die Erstkommunionkinder ihre Tauf-erneuerung. Mit viel Freude erneuerten sie ihr Taufversprechen. In der Vorbereitung auf diese Feier lernten sie viel über die Taufe und deren Bedeutung.

Im Juni konnte dann auch die Nachtwächterführung in der Basilika noch stattfinden. Gemeinsam mit Mesner Martin Salzmann erkundeten die Kinder die Basilika und haben viele neue Ecken entdeckt, über die sie nun super Bescheid wissen.

Mit diesen genannten und nichtgenannten ganz unterschiedlichen Aktionen haben sich die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet und freuen sich nun auf das große Fest, bei welchem sie das erste Mal den Leib Christi empfangen dürfen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Religionslehrer/innen, die die Kinder inhaltlich sehr gut auf die Erstkommunion vorbereitet haben, und allen Eltern, die sich gemeinsam mit den Kindern auf den Weg gemacht und an den Aktionen teilgenommen haben. *

*Evelyn Madlener
für das Kommunion-Team*

Jesus ischt din Freund

Unsere Kommunionkinder stellen sich vor

VS Markt, Klasse 2a



v.l.n.r: Pia Reichelt , Leon Wäger, Frieda Jenni, Emilia Sassmann
m.l.n.r: Jonas Speckle, Ben Visintainer, Luisa Brugger, Alessia Künzle, Ella Schwarz
h.l.n.r: Luisa Zimmermann, Lara Brugger, Alexander Schnetzer, Jonas Nägele, Niclas Nägele, Lucy Katzian

VS Markt, Klasse 2b



v.l.n.r: Felix Beck, Michael Wanke, Ramón Flügel, Keano Schnetzer, Matthias Längle
m.l.n.r: Julia Welzel, Valentin Venturi, Valerie Egeter, Elias Lampert, Elli Summer
h.l.n.r: Jakob Lampert, Lina Unterberger, Sanna Jäger, Lina Schneider, Noah Sturn, Kimberly Steinhauser

VS Montfort, Klasse 2a



v.l.n.r: Jakob Bawart, Rosa E. Riedmann, Maja Linder, Nina Kollmann, Lorena Strauß, Lean Wüst, Valerie Entner, Felix Woller
h.l.n.r: Noah Lins, Tobias Moser, Franz H. Fuchsl, Greta Ulmer, Helena E. Ruppert, Sarah Jochum, Lajla Haid

VS Montfort, Klasse 2b



l.n.r: Luca Nigg, Paula Burtscher, Hanna Sedorff, Anna Kaunelis, Lukas Peter, Moritz Schönherr, Simon Strießnig, Luisa Seick-Barbarini, Amelie Rohrauer und Noel Fischer

VS Montfort, Klasse 2c



v.l.n.r: William Obwegeser, Lena Heinzle, Emilia Schrögnauer, Rebecca Philipp, Raphael Harich
h.l.n.r: Eliah Schuler, Valentina Frick, Cheyenne Mair, Luisa Sonnberger, Benjamin Kneringer

**Kommuniongottesdienste
in der St.-Josefs-Kirche
10.00 Uhr**

Sonntag, 20. Juni 2021
Volksschule Markt mit dem Quintett Joice

Sonntag, 27. Juni 2021
Volksschule Montfort mit dem Quintett Joice

Alle, die kein Kommunionkind in der Familie haben, laden wir herzlich ein,
eine der anderen Sonntagsmessen mitzufeiern.

In Dank und großer Anerkennung

Herzliche Gratulation der Pfarrgemeinde

Im Namen der Pfarre darf ich zwei Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde von Herzen gratulieren und danken.



Vor 50 Jahren, also einem halben Jahrhundert, am 29. Juni 1971, empfing Msgr. Dr. Peter Rädler die Priesterweihe. Damals begann ein Weg, den er bis heute geht: In der Kraft und Liebe Gottes mit den Menschen sein in allen Lebenslagen von der Geburt bis zum Tod, ihnen den Sinn des Lebens erschließen und weit über das irdische Leben hinaus eine Perspektive geben. In der Wahrnehmung vieler ist Peters Mit-den-Menschen-Sein kein passives „Dasein“. Vielmehr schaut er mit seinem Gegenüber die konkrete Lebenssituation mit den Augen der Botschaft Jesu an. Dann überlegen sie gemeinsam, welche weiteren Schritte heilsam sein können für Leib und Seele. Durch seine Feinfühligkeit, seine Fähigkeit zur Differenzierung, die intellektuelle Neugier und Überlegtheit in der Wortwahl ist er ein respektierter und anerkannter Gesprächspartner in Fragen der medizinischen Ethik geworden, ebenso eine vertraute Ansprechperson für Menschen, die ihr Leben auf die Reihe bekommen wollen. Als Krankenhausseelsorger in Feldkirch und Rankweil hat er unzähligen Leidenden Kraft geschenkt, egal, ob sie im Krankbett gelegen oder als Angehörige davor gestanden sind. Seine Predigten und Gottesdienste im LKH Rankweil sind für viele eine wertvolle geistliche Nahrung.

Lieber Peter, im Namen der Pfarrgemeinde Rankweil gratuliere ich dir aus ganzem Herzen zu deinem persönlichen Ehrentag und danke dir für dein vielfältiges und so geschätztes Wirken bei uns. Mögest du stets hautnah spüren, dass du von der Liebe Gottes getragen bist.

Ebenfalls für geistliche Nahrung sorgt Hofrat DI Hermann Kert als Obmann des Trägervereins der Rankweiler Basilikakonzerte. Seit 15 Jahren prägt der frühere Direktor der HTL Rankweil diesen Verein und sein Tun. So hat er maßgeblich beigetragen zum ausgezeichneten Ruf der Basilikakonzerte als Konzertreihe für regional bekannte Künstler/innen und Klangkörper. Es ist der Pfarre stets ein wichtiges Anliegen gewesen, deutlich zu machen, dass die Basilika keine Konzert- oder Tonhalle ist. Sie ist ein überaus wertvoller Raum für Gottesdienste in all ihrer Vielfalt. Zu dieser Vielfalt zählen auch Musik- und Gesangsaufführungen, sofern sie „unsere Seele zu Gott erheben“. Ich bin dankbar, dass wir uns als Pfarre in dieser Sichtweise voll und ganz auf Hermann Kert verlassen dürfen. Gäbe es von pfarrlicher Seite Auszeichnungen und Ehrenzeichen, so hätte er solche mehr als verdient. Umso mehr freut es mich, dass die Marktgemeinde Rankweil sein Wirken nicht nur mit Worten wertschätzt, sondern ihm Mitte Mai das „Verdienstzeichen für Vereinsfunktionäre in Gold“ überreicht hat.



Lieber Hermann, wir freuen uns mit dir über dieses öffentliche Zeichen der Anerkennung! Vor allem aber danken wir dir für deinen langjährigen engagierten Einsatz bei den Rankweiler Basilikakonzerten und in all den verschiedenen Aufgaben, bei denen wir immer wieder auf dich zählen durften. *

Pfr. Walter Juen

Die Zeit verfliegt

Zivildienster Philipp schon fast wieder weg

Vor nicht allzu langer Zeit, genauer gesagt vor einem 3/4 Jahr, startete ich komplett unwissend, was auf mich zukommen würde, meinen Zivildienst in der Pfarre Rankweil. Und heute, heute steh ich schon am Ende, am Ende einer schönen, interessanten, aber auch sehr lehrreichen Zeit. Zu gut kann ich mich noch daran erinnern, wie ich zu Beginn genau am gleichen Platz saß wie jetzt gerade, und meinen Begrüßungstext schrieb. Es fühlt sich an, als wäre es gestern gewesen. Jedoch zwischen diesem „Gestern“ und heute liegen viele schöne Erinnerungen, die mich geprägt haben und weiterhin prägen werden. Obwohl, leider, viele Veranstaltungen aus gegebenem Anlass abgesagt werden mussten, wurde das Beste daraus gemacht. So konnten wir trotz allem ein Maßnahmen-freundliches Palmbinden veranstalten, oder am 1. Mai eine, glaube ich, einzigartige Aktion starten, indem wir alle Gottesdienste der Landeswahlfahrt per Live-Übertragung auf eine Leinwand auf dem Vorplatz spielten.



Dort durfte ich, Dank der Mithilfe des Teams von Martin Beck, zum 1. Mal eine richtig professionelle Kameraarbeit durchführen. Aber auch im Winter konnte ich mich Dank des immer wiederkehrenden Schneefalls fit halten. Abwechslungsreicher kann ein Zivildienst gar nicht mehr werden. Von normaler Büroarbeit bis zum fast schon „legendären“ wöchentlichen Basilika-Saugen war alles dabei. Nach dieser wirklich schönen Zeit geht es für mich jetzt weiter nach Innsbruck, wo ich im Oktober das Studium „Management und Recht“ antreten werde.

In gutem Geist leben

Einladung zur Firmvorbereitung 2022

Am Pfingstsonntag empfangen in zwei beeindruckenden Gottesdiensten 48 junge Erwachsene aus Rankweil das Sakrament der Firmung. Damit haben sie ein deutlich sichtbares Zeichen ihres Glaubens gesetzt. Die Firmung setzt ein Interesse für unseren christlichen Glauben und eine persönliche Entscheidung für ein Leben im Sinne von Jesus Christus voraus. Wenn das für dich passt und du im Laufe des nächsten Jahres mindestens 17 Jahre alt wirst, freuen wir uns über deine Anmeldung zur Firmvorbereitung.

Abschließend würde ich mich gerne bei allen Personen bedanken, welche meine Zivildienstzeit jeden Tag mit ihrem Dabeisein unvergesslich gemacht haben! *

Philipp Baldauf



Lateiner sagen tempus fugit – die Zeit verfliegt. Auch wir in der Pfarre haben den subjektiven Eindruck, dass du, lieber Philipp, gerade erst bei uns angefangen hast. Der Blick auf den Kalender lehrt etwas anderes. Ich danke dir von Herzen für deine verlässliche Mithilfe. Weder kurzfristige Aufgaben noch Schneefall noch wuchernde Hecken noch wenig prickelnde Büroarbeiten oder die Herausfor-

derung, aus dem Stand heraus bei der Aufnahme von Messfeiern als Kameramann und Regisseur fungieren zu müssen, haben dich in diesen Monaten erschreckt oder aus der Ruhe gebracht. Wir haben deinen Einsatz und deine freundliche, ja freundschaftliche Art und Weise sehr geschätzt. Wir sind froh, dass du bei uns gewesen bist und aktiv gezeigt hast, dass du auch abseits von Fußball und Schifahren sehr begeisterungsfähig und einsatzfreudig bist. Und wenn du in der Basilika gelernt hast, wie man professionell mit einem Staubsauger umgehen kann, so möchte ich dir eines versprechen: Diese Fähigkeit ist nicht nur nützlich, sie wirkt – richtig eingesetzt – auf Frauen durchaus anziehend.

Wir werden uns nicht aus den Augen verlieren. Dennoch wünsche ich dir auf diese Weise auch im Namen von Kpl. Paul und von uns allen im Pfarrbüro und in der Pfarre für deine nächsten Schritte im Leben als Student das Allerbeste, viel Erfolg und vor allem viel Lebensfreude! *

Pfr. Walter Juen

Zum verpflichtenden und persönlichen Anmeldegespräch bieten wir zwei Termine an:
Sonntag, 20. Juni 2021 von 18.00 bis 19.00 im Josefisaal
Sonntag, 27. Juni 2021 von 18.00 bis 19.00 im Josefisaal
Alle näheren Hinweise erfährst du bei den Anmeldeabenden. *

*Irmgard Morscher
für das Firmteam*

Angebote

„Auf ein Wort” mit Norbert Loacker
Donnerstag, 24. Juni 2021
19.00 Uhr, Mesnerstüble



Gesprächsabend im Stüble mit Norbert Loacker, der als Urgestein der Arbeitnehmer/innenvertretung Vorarlberg gilt.

Rund um das gewählte Thema des Abends: „Prinzipien treu bleiben”, laden wir die Besucher/innen ein, einem moderierten Gespräch zu lauschen und durch die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen, Teil des Gespräches zu werden. Wie man sich selbst erfolgreich treu bleiben kann, was Norbert Loacker im Zuge seines Schaffens erreicht und bewirkt hat, sein Einsatz für ein humanitäres Bleiberecht, seine Kritik an der eigenen Partei und vieles mehr werden wir an diesem Abend besprechen und miteinander einen spannenden kurzweiligen Abend verbringen.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine **Reservierung** unter mesnerstueble@outlook.com unbedingt erforderlich!
Eintritt (inklusive erstem Getränk): Euro 5,- bis 10,- nach eigenem Ermessen
Es gilt die **3-G-Regel**. Im Innenraum herrscht Maskenpflicht.

Messfeier mit Orgelschüler/innen der Musikschule Rankweil
Samstag, 26. Juni 2021
19.00 Uhr, Basilika



Diese Vorabendmesse wird von acht jungen Nachwuchsorganist/innen im Alter von sieben bis sechzehn Jahren musikalisch gestaltet. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich nach dieser doch sehr langen Corona-Pause sehr, wieder in der Öffentlichkeit auftreten zu dürfen. Sie spielen Lieder aus dem Gotteslob und Orgelsolostücke.

Festliche Messfeier zum Patrozinium St. Peter
Sonntag, 27. Juni 2021
8.00 Uhr, St.-Peters-Kirche



Wir feiern das Namenstagsfest unserer St.-Peters-Kirche und laden dazu herzlich ein. Musikalisch dürfen wir uns auf die **Merowinger Bläser** freuen.

Festliche Messfeier zum Patrozinium der Basilika
Sonntag, 4. Juli 2021
9.00 Uhr, Basilika



Wir feiern das Fest zum Patrozinium der Basilika und laden dazu herzlich ein. Der Basilikachor Rankweil unter Leitung von Michael Fliri gestaltet das feierliche Amt mit der „Deutschen Messe“ von Bernard Sanders und verschiedenen Motetten. Gerda Poppa begleitet an der Orgel.

Tages-Pilgerwanderung Auf dem Jakobsweg von Bludenz nach Rankweil
Samstag, 3. Juli 2021
7.30 Uhr, Bahnhof Rankweil

Die Wanderung führt von Bludenz über Nüziders und Ludesch mit der Kirche St. Martin nach Thüringen. Hier geht der Weg hinauf zur Villa Falkenhorst und weiter über Schnifis und Röns zum Schwarzen See. Von dort gehen wir über Tufers nach Rankweil.

Anmeldung und Info bis 30. Juni bei:
caroline.stueckler@vol.at oder Wollstuba von Caroline Stückler, Mo bis Fr 9.30 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Thomas Latzer
für das Pilgerteam der Pfarre Rankweil

Tages-Pilgerwanderung Auf dem Schweizer Jakobsweg von Neuhaus nach Rapperswil
Samstag, 7. August 2021
7.30 Uhr, St.-Josefs-Kirche

In den letzten fünf Jahren pilgerten wir in Tagesabschnitten, beginnend in Satteins, auf der Jakobsweg-Variante Richtung Einsiedeln. Das Ziel im vergangenen Jahr war die Jakobskapelle in Neuhaus. Ein Bus bringt uns zu diesem Ausgangspunkt. Durch eine lange Waldpassage führt der Weg an den Zürichsee. Entlang des Seeufers erreichen wir nach ca. 18 Kilometer das malerische Städtchen Rapperswil, wo die Möglichkeit für einen kurzen Stadtbummel eingeplant ist. Ein Bus bringt uns wieder ins Ländle zurück (Ankunft ca. 19.00 Uhr). Spirituelle Impulse und teilweise schweigendes Gehen bereichern die Tages-Pilgerwanderung. Bei jeder Witterung!

Kosten: Euro 33,-
(Busfahrt hin- und retour)
Anmeldung: Marktgemeinde Rankweil

VA: Pilgerteam der Pfarre Rankweil,
Marktgemeinde Rankweil

Gottesdienste in Rankweil

Basilika

Sonntag, 20. Juni 2021
Zwölfter Sonntag im Jahreskreis B
19.00 Vorabendmesse
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Sonntag, 27. Juni 2021
13. Sonntag im Jahreskreis B
19.00 Vorabendmesse mit Orgelschüler/-innen der Musikschule Rankweil
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier
14.00 Tauffeier
Wir bitten um den „Peterspfennig“ in den sozialen Anliegen des Papstes.

Sonntag, 4. Juli 2021
Patrozinium der Basilika
19.00 Vorabendmesse
9.00 Festmesse mit dem Basilikachor
11.00 Messfeier mit einem Gesangsensemble der Musikschule Rankweil

Sonntag, 11. Juli 2021
15. Sonntag im Jahreskreis B
19.00 Vorabendmesse
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Werktags jeweils
7.00 Rosenkranzgebet
7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils
19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 20. Juni 2021
Zwölfter Sonntag im Jahreskreis B
10.00 Messfeier für die Kommunionkinder der VS Markt mit dem Quintett Joice. Alle, die kein Kommunionkind in der Familie haben, laden wir herzlich ein, eine der anderen Sonntagsmessen mitzufeiern.
19.00 Messfeier

Sonntag, 27. Juni 2021
13. Sonntag im Jahreskreis B
10.00 Messfeier für die Kommunionkinder der VS Montfort mit dem Quintett Joice. Alle, die kein Kommunionkind in der Familie haben, laden wir herzlich ein, eine der anderen Sonntagsmessen mitzufeiern.
19.00 Messfeier

Mittwoch, 30. Juni 2021
19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten fünf Jahren im Juni Verstorbenen:
2016: -
2017: Herma Martin, Gerhard Sezer, Robert Fischer
2018: Erwin Ludescher, Brigitte Bauer, Walter Schieder, Maria Haider
2019: Carla Rotheneder, Aloisia Frick, Dominika Schickmayr, Hans Sturn, Herta Lindner, Gusti Hummel
2020: Erwin Laukas, Magdalena Hevessy, David Holodnik, Adolf Zint, Mag. Herbert Nußbaumer

Sonntag, 4. Juli 2021
14. Sonntag im Jahreskreis B
10.00 Messfeier
19.00 Messfeier

Sonntag, 11. Juli 2021
15. Sonntag im Jahreskreis B
10.00 Messfeier
19.00 Messfeier

Freitag jeweils
19.00 Messfeier

St.-Peters-Kirche

Sonntag, 20. Juni 2021
Zwölfter Sonntag im Jahreskreis B
8.00 Messfeier

Sonntag, 27. Juni 2021
Patrozinium der St.-Peters-Kirche
8.00 Festmesse mit den Merowinger Bläsern
Wir bitten um den „Peterspfennig“ in den sozialen Anliegen des Papstes.

Sonntag, 4. Juli 2021
14. Sonntag im Jahreskreis B
8.00 Messfeier

Sonntag, 11. Juli 2021
15. Sonntag im Jahreskreis B
8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils
9.00 Messfeier

Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 20. Juni 2021
Zwölfter Sonntag im Jahreskreis B
7.30 Messfeier

Sonntag, 27. Juni 2021
13. Sonntag im Jahreskreis B
7.30 Messfeier

Sonntag, 4. Juli 2021
14. Sonntag im Jahreskreis B
7.30 Messfeier

Sonntag, 11. Juli 2021
15. Sonntag im Jahreskreis B
7.30 Messfeier

Werktags täglich um
6.30 Messfeier

Kapelle LKH Rankweil

Sonntag, 20. Juni 2021
Zwölfter Sonntag im Jahreskreis B
9.30 Messfeier

Sonntag, 27. Juni 2021
13. Sonntag im Jahreskreis B
9.30 Messfeier

Sonntag, 4. Juli 2021
14. Sonntag im Jahreskreis B
9.30 Messfeier

Sonntag, 11. Juli 2021
15. Sonntag im Jahreskreis B
9.30 Messfeier

Derzeit können diese Sonntagsgottesdienste höchstens drei Personen von außen mitfeiern. Notwendig sind eine telefonische Voranmeldung (05522/4054060) und ein aktueller negativer Corona-Test. Jeden Mittwoch wird intern in der Krankenhauskapelle ein Gottesdienst gefeiert. Gerne beten wir auch in Ihren Anliegen.

Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Und noch eine Geschichte über einen „Josef von nebenan“

Zum Jahr des hl. Josef

Im Zuge der Langen Nacht der Kirchen am 28. Mai hörten wir zu Beginn sechs Erlebnisse aus der Bevölkerung über „Josefs von nebenan“. Diese konnten in den vergangenen Wochen in der St.-Josefs-Kirche nachgelesen werden. Gerne möchte ich noch eine weitere hinzufügen, die ich selbst am Rankweiler Bahnhof erlebt habe:

Bei der Bushaltestelle am Bahnhof in Rankweil wollte eine Rollstuhlfahrerin in den Bus. Eine Begleitperson, die es gut meinte, aber etwas ungeduldig war, bat den Chauffeur, dabei zu helfen. Dieser bemerkte dann: „Das ist meine Pflicht und eine Selbstverständlichkeit. Ich habe Adleraugen und sehe sofort, wenn jemand meine Hilfe braucht. Rollstuhlfahrende kommen bei mir immer unverzüglich in den Bus.“

Dieser Buschauffeur erwies sich wirklich als ein „Josef von nebenan“, und zwar als einer mit Adleraugen. *

Pfr. Felix Zortea
Dafins



P.S. Wir freuen uns auf weitere Berichte über solche und ähnliche Erlebnisse, die die helfende, Verantwortung übernehmende und gleichzeitig zurückhaltende Wesensart des hl. Josef in unserem Alltag aufleuchten lassen. Die bereits eingereichten und die uns noch zugeschickten werden wir auf der Website der Pfarre veröffentlichen.

Meine Lieblingsstelle in der Bibel

Kohelet 3,1



„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Diese Zeilen aus der Bibel haben für mich eine zuversichtliche, beruhigende Wirkung. Alles liegt in Gottes Hand, ich kann mich in der Liebe Gottes geborgen fühlen. Es gibt schwierige und gute Zeiten in meinem Leben.

„Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit.“ „Schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit.“

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 11. Juli 2021.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, den 5. Juli 2021, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Ich kann mir vor Augen halten, dass auf schlechte Zeiten immer wieder gute folgen. In schlechten Zeiten ist keine Mühe umsonst. Nur Geduld und Zuversicht darf man nicht verlieren.

„Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit.“

In dem Leben, das mir dazwischen gegönnt ist, darf ich daran glauben, dass Gott mich durch schwierige Zeiten führt und dass ich gute Zeiten genießen darf. *

Marita Schlösser-Ess

Lektorin in der St.-Josefs-Kirche

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Fotos: www.rankweil.at, Julia Rüf, Christoph Simma, Walter Juen,
Timothy Eberly, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort**
Feldkirch – Rankweil – amKumma

